Lebenselixier "Musik machen"

Tournee-Auftakt: Kuersche kommt wieder nach Lüdenscheid / Im Gespräch mit "Der Bote"

VON DET RUTHMANN

Lüdenscheid. Zum zweiten Male wird Hannovers "One-Man-Band" Kuersche zusammen mit zwei ehemaligen Mitgliedern von "Fury in the Slaughterhouse" den Dahlmann-Saal rocken. Am Freitag, 3. Juni, tritt Kuersche ab 21 Uhr auf – zuerste mit seinem Solo-Programm, dann zusammen mit Gero Drnek (Bass, Gesang) und Rainer Schumann (Schlagzeug, Ge-

Live-Auftritte von Kuersche, der mittlerweile 15 Alben veröffentlicht hat, gehören in die Rubriken Alternativ-Pop, Singer/Songwriter und Entertainment, heißt es in der Ankündigung dieses Konzerts. Und Auftritte - unter anderem als Support von Fanta-4, Nena, Fury in the Slaughterhouse, Paul Carrack (Sänger von Mike and the Mechanix), Runrig, Roman Keating, "Die Ärzte". Midge Ure. Levellers und Bob Geldof - hat Kuersche in den mehr als 20 Jahren unzählige gehabt, unter anderem auch im Lüden-scheider "Stock". Vor seinem Gastspiel im Dahlmann-Saal (ab 21 Uhr) erzählt Kuersche im Gespräch mit "Der Bote" aus seiner erfolgreichen Karriere.

Welche Erinnerungen haben Sie an Ihren ersten Auftritt in Lüdenscheid, ungeachtet Ihrer Gastspiele im Stock?

Kuersche: Wenn ich mich richtig erinnere, wurde ich durch drei Fans nach Lüdenscheid gelotst, die mich auf meiner Tour als Support für Fury sahen und begeistert

waren. Sie halfen mir ein Konzert in Lüdenscheid zu organisieren. Wir sind seit dem befreundet und sehen uns ab und zu. Von einem dieser Dreien habe ich sogar ein Foto, wie er damals vor mir nieder kniet und mich anbetet ... ich verrate aber nicht, wer es ist!

Auf was dürfen sich die Fans bei Ihrem Gastspiel am 3. Juni freuen?

KUERSCHE: Es ist unser Tour-Auftakt in diesem Jahr als Trio und wir werden alle Songs spielen, die wir können. Dadurch wird es eine lange Show werden und bestimmt werden wir uns öfter mal selber überraschen und das kann

Überraschungen und Spontanität in meiner Show.

Was macht Ihnen mehr Spaß, als Songwriter auf der Bühne zu stehen oder mit einer Band, genauer gesagt, mit den Mitgliedern von Fury in the Slaughterhouse, das Publikum zu begeistern?

Kuersche: Das macht mir beides Spaß und die Abwechslung ist super!

Wie kam es zu der Zusammenarbeit mit den Furys?

KUERSCHE: Ich traf mich öfter mit meinem damaligen Label-Chef zum Brainstorming, um erfolgreicher im Musikbusiness zu sein. Da kam mir die "Wahnsinnsidee", eine Band zu gründen. Ich kam dann schnell auf Rainer, Christian und Gero.

Inwieweit besteht eine

sehr lustig werden. Ich mag mage eher zu frickelig und beide näherten sich im Laufe der Zeit dem Ideal des Drei-Minuten-Popsongs an. Daher passen wir musikalisch zusammen und wir kennen und schätzen uns lange

> Gibt es ein Konzert, an das Sie sich besonders gerne erin-

Kuersche: Da könnte ich nach weit über 1000 Konzerten natürlich fast ein Buch füllen. Es geht von den großen Konzerten, zum Beispiel Grugahalle, Münsterlandhalle, Kölner Sporthalle und so weiter, in denen ich als Supportband gespielt habe, bis hin zu kleinen Wohnzimmer-Konzerten. Es gibt viele Dinge, an dich ich mich besonders gerne erinnere. In der Kölner Sporthalle schwebte ich vor circa 8000 be-

geisterten

Zu-

Wohnzimmer-Konzert saßen auf einmal 23 hübsche Mädchen "Oben Ohne" vor mir.

Sie haben mittlerweile 15 Alben herausgebracht. Gibt es darunter eins, von dem Sie sagen würden, es charakterisiert Kuersche am meisten?

Kuersche: Nein. Jedes Album steht für seine Zeit und seinen Kuersche.

Welche Rolle spielen Alben heute in Zeiten von YouTube und Spotify noch für einen Künstler, wie wichtig sind dagegen die Konzerte?

Kuersche: Es gibt von mir nur ein Album auf Spotify, weil die Leute die Alben lieber live oder in meinem Internet Shop kaufen sollen, damit das Geld auch bei dem Richtigen landet. YouTube ist eine gute Plattform, um sich zu präsentieren, obwohl auch da vielleicht "gesaugt" wird. Ich habe aber bisher immer mehr von den Konzerten gelebt, als von Alben, obwohl das alles zum Riesenpaket "Musik-Künstler" gehört.

Wie kam es zum Namen "Kuersche", nur eine Verkürzung/Verniedlichung Ihres Fa-

Kuersche: ... ganz genau. Ich heiße Kuerschner mit Nachnamen und in der fünf-

liebe Freunde diesen Spitznamen. Er klingt für mich immer noch genauso liebevoll, nett, wie sie es damals meinten. In meiner Familie

> einige diesen Spitznamen – nur ich habe ihn zu meinem Künstlernamen macht.

Wie denken Sie darüber, wenn über Sie gesagt wird, Sie seien Überlebenskünstler und würden auslsehen wie .,Straein ßenmusiker vom Londoner **East** End"?

KUERSCHE: Das ist ein Auszug aus einem meiner Pressein-

ter über dem Boden. In einen fos, das Olli Perau von der Band Terry Hoax für mich vor Jahren geschrieben hat. Ein Überlebenskünstler im Musikbusiness bin ich bestimmt. Ich hatte noch nie einen Song in den Charts und bin immer noch mit Spaß dabei und seit Jahrzehnten Profi.

> Der Straßenmusiker von Londoner East End wäre ich gerne mal gewesen, obwohl ich nur zweimal in meinem Leben Straßenmusik gemacht habe. Es ist eine Anspielung auf meine England-Musik-Affinität. Ob ich so aussehe, weiß ich nicht, aber ich fände es lustig. Gibt's Fotos im Netz? Es hat was Reales, sind es doch die Wurzeln vieler Musiker. Eine tolle Metapher.

> Wie ist es gewesen, Support für Paul Carrack, Runrig, Ronan Keating, die Ärzte, Midge Ure und Bob Geldof zu sein? Welche Erfahrungen konnten Sie sammeln?

> Kuersche: Wieder eine Frage für eine zweites Buch, das ich wirklich gerne mal schreiben würde. Ich habe auf diesen Touren und Konzerten sehr viel gelernt und durfte mit Weltstars arbeiten, spielen und mich austauschen. Ich konnte durch sie vor großem Publikum spielen und meine Qualität beweisen und Selbstvertrauen tanken: mich weiter empfehlen: Alle kochen mit Wasser, aber sie kriegen es manchmal besonders heiß! Ab und an gelingt mir das auch.

> Was motiviert Sie, auch nach mehr als 1000 Konzerten sich immer wieder auf die Bühne zu stellen, um das Publikum zu unterhalten und zu begeistern?

> Kuersche: Musik machen ist einfach mein Lebenselixier. Anstrengende Touren sind für mich eher eine Kur und selbst, wenn ich mal nicht so viel Lust habe, reißen mich meine eigenen Songs irgendwann mit und wenn dann noch das Publikum mitmacht, gibt es kein Halten mehr.

> > Tickets für das Konzert von Kuersche mit den Mitgliedern von Furv in Lüdenscheid kosten im Vorverkauf 12 Euro plus Gebühren, Karten gibt es im LN-Ticket-Shop, bei Dahlmann Lüdenscheid), in den Geschäftsstellen der Meinerzhagener Zeitung, des Süderländer Volksfreunds (Werdohl) und des Altenaer Kreisblatts. Bestellungen sind auch per E-Mail an info@gaststaette-dahlmann.de möglich. An der Abendkasse kostet die Karte 14 Euro.

